



Rede

von

**Hartmut Koschyk MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister der Finanzen**

anlässlich der

**Überreichung der Leistungsauszeichnung für besondere
Verdienste um die Bergwacht Bayern
Region Fichtelgebirge/Frankenwald**

**am Sonntag, dem 16. Oktober 2011
um 18.30 Uhr
im Kurhotel Puchtler in Bischofsgrün**

Sehr gerne habe ich die Einladung zur heutigen Leistungsauszeichnung für besondere Verdienste um die Bergwacht Bayern Region Fichtelgebirge/Frankenwald angenommen, um damit meine Wertschätzung und meine Anerkennung für die Mitglieder der Bergwacht zum Ausdruck zu bringen.

Es freut mich in diesem Zusammenhang sehr, dass in diesem Sommer die Bergwacht Fichtelgebirge/Frankenwald auf meine Vermittlung hin eine zweitägige politische Informationsfahrt nach Berlin durchführte, an der unter der Leitung des Regionalleiters der Bergwacht Fichtelgebirge/Frankenwald und stellvertretenden Landesleiter der Bergwacht Bayern, Rolf-Dieter Winkler, 41 Mitglieder der Bereitschaften der Bergwachten aus Bayreuth, Bad Berneck, Bischofsgrün, Arzberg, Marktredwitz, Schwarzenbach am Wald, Wunsiedel und Kirchenlamitz teilnahmen. Mit der Einladung zu dieser Informationsfahrt wollte ich das ehrenamtliche Engagement der Bergwacht Fichtelgebirge/Frankenwald hervorheben und würdigen. Ebenfalls freut es mich sehr, heute gemeinsam mit Rolf-Dieter Winkler an Sebastian Leeb von der Bergwacht-Bereitschaft Bischofsgrün die Urkunde über die bestandene Ausbildung als Bergwacht-Rettungsanitäter zu überreichen.

Unsere Gesellschaft lebt von Bürgerinnen und Bürgern, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und sich so für ihre Mitmenschen und damit für unser gesamtes Gemeinwesen zu engagieren. Wir sind heute zusammen gekommen, um vier Männer zu ehren, die sich durch außergewöhnlichen Einsatz und viel Engagement um die Bergwacht und somit um das Gemeinwohl verdient gemacht haben.

Die Bergwacht ist eine Organisation, die bereits seit über hundert Jahren ein fester Bestandteil der bayerischen und oberfränkischen Gesellschaft ist. Mit ihrem stets beherzten Einsatz sind sie auch im Fichtelgebirge, im Frankenwald und der Fränkischen Schweiz die Schutzengel der Skifahrer, Bergsteiger und Wanderer. Sie sind zuständig für die Bergung und Suche von Verunglückten und deren notfallmedizinische Versorgung. Dies erfolgt oftmals unter schwierigen Bedingungen und in enger Zusammenarbeit mit den Luftrettungsdiensten. Dieser Einsatz verdient größten Dank und höchste Anerkennung.

Wenn die Retter der Bergwacht Vermisste oder Verschüttete aus Notlagen befreien, begeben sie sich auch in unserer Region oft selbst in größte Gefahr. Deshalb sind hier eine sehr gute Ausbildung und langjährige Erfahrung von größter Bedeutung. Auch hier leistet die Bergwacht Fichtelgebirge/Frankenwald eine vorbildliche Arbeit.

Bei einer Vermisstensuche kommen neben diversen Rettungsfahrzeugen oftmals auch Motorschlitten, Geländewagen, Einsatzmannschaftsfahrzeuge und auch Rettungshunde zum Einsatz.

Zusätzlich zu den unzähligen Rettungseinsätzen im Winter übernimmt die Bergwacht Fichtelgebirge/Frankenwald im Sommer die Betreuung der 2006 errichteten Down-Hill-Strecke für Mountainbikes am Ochsenkopf-Süd. Im Winter befinden sich unter der Woche die „Skiwachtler“ am Ochsenkopf und in Mehlmeisel, um verunfallten Skifahrern zu helfen.

Folgende Zahlen rund um die Bergwacht veranschaulichen eindrucksvoll den Umfang, der immens wichtigen Arbeit der Bergwacht:

Die Bergwacht Bayern leistet im Jahr etwa 12.000 Einsätze. Im Jahr 2009 rückte allein die Bergwacht Bayreuth 59 mal aus, um Menschen in Notsituationen zu helfen. Damit waren so viele Einsätze zu verzeichnen wie seit vielen Jahren nicht mehr. Auf hohem Niveau blieb die Anzahl von verletzten Mountainbikefahrern. Insbesondere scheint das Downhillfahren auf den Strecken der Ochsenkopf Südseite sehr anspruchsvoll zu sein. Aus Stürzen bei diesen Abfahrten resultiert der größte Anteil der Einsätze im Sommer. Allerdings stieg erstmalig seit etlichen Jahren auch die Anzahl von verletzten Skifahrern deutlich an: 4 Patienten in 2008 stehen nun mehr als drei mal so viele Versorgungen, nämlich 15, in 2009 gegenüber. Insgesamt wurden 10 Einsätze unter Zuhilfenahme von Hubschraubern abgewickelt.

Seit Anfang diesen Jahres leistete die Bergwacht Fichtelgebirge/Frankenwald 223 Abtransporte, 180 Hilfeleistungen, 45 Einsätze mit Hubschraubern und 55 Einsätze mit Notarztbeteiligung!

Die Mitglieder der Bergwacht-Rettungshundestaffel Fichtelgebirge mussten oftmals zu Sucheinsätzen ausrücken und wurden hierbei jeweils von der schnellen Einsatzgruppe (SEG) unterstützt. In den Jahren 2008 bis Anfang 2010 kam der Motorschlitten 27 Mal und das Mannschaftsfahrzeug 49 Mal zum Rettungseinsatz. Ähnlich sehen auch die Zahlen in den anderen Bergwachten des Fichtelgebirge/Frankenwald aus. Es würde einen ganzen Abend füllen hier alle zu nennen.

Neben der Personenrettung und Personenbergung ist die Bergwacht Fichtelgebirge/Frankenwald aber auch im Umweltschutz aktiv. Der Schutz unserer wunderschönen Natur hier im Fichtelgebirge und im Frankenwald liegt der Bergwacht besonders am Herzen: zusätzlich zum Schutz von seltenen einheimischen Pflanzen im

Dienstgebiet am Ochsenkopf und in der Umgebung von Bayreuth bis in die Fränkische Schweiz hinein, wurde beispielsweise in den 50er Jahren auch der Edelweiß-Wachdienst in den Berchtesgadener Alpen von Mitgliedern der Bergwacht aus unserer Region durchgeführt. Heute werden zwar auch noch Pflanzenstandorte besonders bewacht, jedoch hat sich die Naturschutzfähigkeit im Auftrag des Landratsamtes Bayreuth mehr zur Landschafts- und Biotopüberwachung sowie zur Aufklärung der Bevölkerung und hier insbesondere der Umsetzung des Natur- und Umweltschutzgedankens hin verändert.

Bei dem "Muschelkalkgebiet am Oschenberg" handelt es sich beispielsweise um ein sowohl für den Tier- und Pflanzenartenschutz, als auch für den Biotopverbund besonders wertvolles und schutzbedürftiges Gebiet. Dies wird belegt durch das Vorkommen zahlreicher seltener, stark gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Das Gebiet ist darüber hinaus zentraler Bereich des gemeldeten Natura-2000-Gebietes „Muschelkalkhänge nordöstlich Bayreuth“.

Um dieses Gebiet dauerhaft vor Eingriffen und Störungen zu sichern, ist eine Unterschutzstellung unbedingt erforderlich. Die Bergwacht Fichtelgebirge wurde in 2010 vom Landratsamt Bayreuth mit der regelmäßigen Kontrolle des Schutzgebiets beauftragt. Im Rahmen von Begehungen durch Mitglieder der Bergwachtbereitschaften Bayreuth, Bischofsgrün, Fichtelberg-Neubau und Mehlmeisel wird die Einhaltung der Unterschutzstellung fortlaufend überwacht.

Die Bergwacht in unserer Region besteht aus 18 Bereitschaften, die in sieben Rettungswachen organisiert sind: In Bischofsgrün, Fichtelberg, Mehlmeisl, Wunsiedel, Schönwald, Schwarzenbach und Weißenstadt wird eine herausragende Arbeit geleistet. Unterstützt wird die Bergwacht dabei von der Bergwacht Bayreuth und der Bergwacht Bad Berneck, denen ich ebenfalls für ihre Einsatzbereitschaft danken möchte. Die Bergwachten bestehen aus Frauen und Männern, die sich für die Bergrettung im Einsatzbereich des Fichtelgebirges und des Frankenwaldes ehrenamtlich engagieren und Wanderern, Ski- und Schlittensfahrern, Mountainbikern und Kletterern bei Notfällen im unwegsamen Gelände helfen.

Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle, dass es sich bei der Bergwacht Fichtelgebirge/Frankenwald durchgängig um einen Bereitschaftsdienst handelt. Dies bedeutet, dass die Retter der Bergwacht ehrenamtlich arbeiten! Gerade in unserer heutigen, schnelllebigen Zeit, in der materielle Werte zunehmend an Bedeutung gewinnen, kann man das Ehrenamt gar nicht hoch genug würdigen! Das Ehrenamt ist das Rückgrat unserer Gesellschaft! Ohne die vielen ehrenamtlichen Bürger, von denen

sich viele heute hier versammelt haben, wäre unser Land und auch unsere Region nicht dort, wo es heute in Europa und der Welt steht! Und dafür möchte ich Ihnen allen aus tiefstem Herzen danken! Dafür hätten sie eigentlich alle ausgezeichnet werden müssen!

Wir alle können stolz auf unsere Bergwachten sein! Neben den unterstützenden Bergwachten in Bayreuth und Bad Berneck leisten 59 aktive Bergwachtmänner und – frauen bei der Bergwacht Bischofsgrün einen nicht hoch genug zu würdigenden Einsatz in der Gemeinde Bischofsgrün und dem dazugehörigen Umland. Im Winter befinden sich unter der Woche die Skiwachtler der Bergwacht Bischofsgrün in der Diensthütte, um verunfallten Skifahrern zu helfen. Unter der Woche sichert zusätzlich die schnelle Eingreiftruppe (SEG), die über die Leitstelle Bayreuth per Funk alarmiert wird, die schnelle Hilfe vor Ort. 33 aktiven Bergwachtmänner und -frauen der Bergwacht Fichtelberg Neubau sind stets bereit, ihren in Not geratenen Mitbürgern oder Touristen zu helfen. Das Einsatzgebiet erstreckt sich über das Ochsenkopf-Gebiet bis zur Umgebung von Fichtelberg-Neubau. Im Winter wird außerdem der Skilift an der Bleaml-Alm betreut. Die Bergwacht Mehlmeisel ist stets zur Stelle, um beispielsweise Verletzten oder Verunglückten am Skihang am Klausenlift zur Seite zu stehen. Gleiches gilt für die 22 aktiven Bergwachtmänner und -frauen, die sich ehrenamtlich für die Bergwacht Weißenstadt engagieren. Ihr Einsatzgebiet erstreckt sich über das Schneeberg-Gebiet sowie die Stadt und die Umgebung von Weißenstadt. Im Winter werden zudem mehrere Langlaufloipen im Waldstein-Gebiet betreut.

Bereits 1962 trafen sich einige Kameraden, um dem Wunsch mehrerer Skifahrer im Frankenwald zu erfüllen und die Vorbereitung zur Gründung einer Bereitschaft in die Wege zu leiten. Damit war die erste und bisher einzige Bereitschaft in Schwarzenbach am Wald im Frankenwald geboren. Ich würde es sehr begrüßen, wenn auch eine Rettungswache in Tettau oder Umgebung gegründet wird. Wer dieses Gebiet im tiefen Frankenwald insbesondere im Winter einmal besucht hat, der kennt die Gefahren, denen Skifahrer und Wanderer dort ausgesetzt sind.

Aber auch den Männern und Frauen von der Bergwacht Schönwald gilt mein besonderer Dank. Im gebirgigen Grenzgebiet zur tschechischen Republik leisten auch sie einen unersetzbaren Dienst am Menschen. Nicht zu vergessen ist der Einsatz der Bergwacht Wunsiedel. Das Einsatzgebiet umfasst das Areal der Festspielstadt Wunsiedel und der Gemeinde Bad Alexandersbad. Die bereits 1922 gegründete Bereitschaft gehört mit der Bergwacht Bayreuth zu einer der ältesten Bereitschaften der Bergwachten in der Region.

Liebe Mitglieder der Bergwachten aus dem Fichtelgebirge und dem Frankenwald, wir sind heute zusammenkommen, um Männer der Bergwacht zu ehren, die sich durch herausragende Leistungen in besonderem Maße hervorgetan haben.

Da möchte ich zunächst Herrn Dieter Köhler nennen, der sich seit seinem Eintritt in der Bergwacht Bayreuth im Jahr 1977 vorbildlich und mit hohem persönlichen Einsatz um den Erhalt und den Ausbau der Diensthütte Fleckl und der Rettungsausstattung verdient gemacht hat. In seiner Amtszeit wurde die 1959 errichtete Hütte um einen Garagenanbau im Jahr 1984 erweitert. Zuletzt wurden 2009 neue Fenster eingebaut. Für 2011 steht die Generalrenovierung des nun 50 Jahre alten Nassraums an. Dieses persönlich überdurchschnittliche Maß an Verantwortung für sein Aufgabengebiet, sowie seine vorbildliche Dienstbereitschaft und Kameradschaft verdienen höchsten Dank und größte Anerkennung.

Das zweite Mitglied, welches wir heute von der Bergwacht Bayreuth ehren wollen, ist Herr Friedemann Volland. Er führt seit 40 Jahren die Dienstklasse der Bergwacht Bayreuth. Diese langjährige und vertrauensvolle Tätigkeit in seiner verantwortlichen Position der Bereitschaftsleitung verdient größten Dank und höchste Anerkennung. Ebenfalls möchte ich seine vorbildliche Kameradschaft und DienstEinstellung hervorheben. Auch heute ist er bei Aktionen und Veranstaltungen im Rettungsdienst sowie bei Aktionen rund um den Naturschutz stets mit dabei und man kann sich stets auf ihn verlassen. Er ist übrigens das älteste aktive Mitglied, der auch heute noch bei der Bergwacht seinen Dienst verrichtet.

Hervorgetan hat sich auch in herausragender Weise Herr Horst Illing, der seit 1971 Mitglied der Bergwacht Bischofsgrün ist. Er ist heute noch einer der aktivsten Bergwachtmänner und arbeitet in der Bergwacht Bischofsgrün an verantwortlicher Stelle mit. Er war jahrelang stellvertretender Bereitschaftsleiter und ist heute noch für die Funkausbildung zuständig. Großen persönlichen Einsatz zeigt er beim Aus- bzw. Neubau der Bergrettungswache in Bischofsgrün mit über 500 geleisteten unentgeltlichen Arbeitsstunden. Seine Vorsorgedienste im Naturschutz und Rettungsdienst führt er lückenlos aus. Als schwersten Einsatz darf die Bergung von fünf Toten bei einem Flugzeugabsturz im unwegsamen Gelände bei Nemmersdorf genannt werden.

Zu guter letzt möchte ich noch den Einsatz von Herrn Karl Heinz Glaser, der seit 1970 Mitglied der Bergwacht Bischofsgrün ist, hervorheben: er war 10 Jahre Fahrzeugwart und Mitglied der schnellen Einsatzgruppe (SEG) der Bergwacht. Seine eingeteilte Dienste im Sommer wie im Winter werden lückenlos ausgeführt und ich möchte an

dieser Stelle eine besondere Einsatzleistung aufführen: Bei Stillstand und Wartungsarbeiten der Seilbahn Ochsenkopf Nord stürzte ein Mitarbeiter ab. Die Bergung im steilen Gelände stellte die Bergwacht Bischofsgrün vor eine große Herausforderung. Karl Heinz Glaser war einer der ersten an der Absturzstelle und versorgte den Verletzten und bereitete die Bergung vor, da durch das schlechte Wetter der Einsatz eines Hubschraubers zur Bergung nicht möglich war. Ebenfalls möchte ich seinen Einsatz beim Bau der Bergrettungswache Bischofsgrün hervorheben. Bis jetzt hat er über 500 ehrenamtliche Stunden beim Bau geleistet und war fast jedes Wochenende auf der Baustelle. Durch seine berufliche Qualifikation als Gas-, Wasser – und Heizungsinstallateurmeister ist er ein unersetzlicher Mitarbeiter beim Bau der Rettungswache.

Wir ehren heute diese vier genannten Kameraden der Bergwacht aus unserer Region. Sie sind für uns alle große Vorbilder, die sich mit großem Engagement und viel ehrenamtlicher Einsatzbereitschaft der Bergwacht in unserer Region verschrieben haben. Besonders betonen möchte ich vor allem die Nachhaltigkeit des Engagements der heute ausgezeichneten Mitglieder. Sie bilden das Rückgrat der Bereitschaft! Dafür möchte ich Ihnen herzlichst danken und meine große Anerkennung und meinen tiefen Respekt bekunden!